

ihrer Weisheit und die Gemeine verkündigt ihr Lob. Sirach 44, 2 — 5. 11 — 15.

Am 27. Juni 1757 vermählte sich der Graf zum zweitenmale, mit Anna Mitschmann. Die Trauung erfolgte im Schlosse zu Berthelsdorf, unter Leonhard's Handauflegung und Gebet, in Gegenwart seiner nächsten Mitarbeiter. Die nächsten zwei Monate blieb er in Berthelsdorf, um bei den damaligen Truppennurchzügen durch Herrnhut seinen Berufsgeschäften desto ungestörter obliegen zu können.

Am Todestage des Grafen von Zinzendorf, den 9. Mai 1760, Nachmittags 3 Uhr, wurde das schmerzliche Ereigniß der versammelten Gemeine auf dem Gemeinfaale durch Johannes von Watterwille bekannt gemacht. Am nächsten Vormittage wurde die Leiche in dem Talar, dessen sich der Verstorbene bei kirchlichen Handlungen zu bedienen pflegte und in welchem man ihn bei dem Abendmahl am Charfreitag zum letztenmal öffentlich gesehen hatte, in einem violett beschlagenen, von Blumen umgebenen Sarge im Salon seines Hauses aufgestellt und von der gesammten Gemeine chorweise gesehen. Am Tage des Begräbnisses, den 16. Mai, erschienen die weiblichen Gemeinglieder in weißer Kleidung. Die franke Gemahlin des Verstorbenen hatte sich in ein Zimmer des Schwesternhauses tragen lassen, um aus dessen Fenstern den Leichenzug vorüberziehen zu sehen. Die Gemeine versammelte sich auf dem Platze, Posaunen erschallten, 32 Prediger der Bräderkirche, zum Theil aus weiter Ferne, trugen abwechselnd den Sarg. Der von mehr als zwei tausend Gemeingliedern und eben so vielen Bewohnern der Umgegend gebildete Zug bewegte sich unter Gesang und Musik, bei übrigens angenehmer Witterung, dem nahen Gottesacker zu. Er wurde durch die Kinder der Erziehungsanstalten zu Herrnhut, Niesky und Großhennersdorf eröffnet. Ihnen folgten die drei trauernden Töchter des Verstorbenen und der Liturgus, und hinter dem Sarge die sämmtlichen Chöre, die Diaspora und die der Brädergemeine nicht angehörenden Personen.

Von zwölf Kindern überlebten ihn nur — wie erwähnt — drei Töchter. Sechs Söhne und drei Töchter starben größtentheils in früher Jugend. Das Berthelsdorfer Kirchenbuch enthält folgende Angaben: